



**PETER KREUDER**

Peter Kreuder wurde am 18. August 1905 in Aachen geboren. Er war ein deutsch-österreichischer Komponist, Pianist und Dirigent. Als Sohn des gleichnamigen Opernsängers Peter Kreuder begann er seine Karriere schon mit sechs Jahren mit einem Mozart-Klavierkonzert im Gürzenich in Köln. Seine Studienjahre verbrachte er in München, Berlin und Hamburg.

Seine erste Filmmusik war 1930 *Hinter den Roten Mauern von Lichterfelde*. Dann bekam er die Chance, für Friedrich Hollaender die Arrangements und die Zwischenmusik zu *Der blaue Engel* zu schreiben und komponieren. Nachdem er 1932 der NSDAP beigetreten war, verließ er die Partei bereits 1934 wieder.

In den Jahren des Dritten Reiches ließ Kreuder sich vom Regime benutzen, unter anderem schrieb er die Musik zu dem Propagandafilm *Gestern und heute* (1938) von Hans Steinhoff. Unübertroffen in der Resonanz blieb sein Schlager *Musik! Musik! Musik!* (besser bekannt unter der ersten Zeile seines Refrains „Ich brauche keine Millionen“), in welchem sich das Lebensgefühl einer vernachlässigten Generation widerspiegelte. Die Melodie dieses Schlagers wurde über 35 Jahre später sogar als Titelsong für die Muppet Show genutzt. In die im Krieg für die moralische Aufrüstung der Truppe produzierte Unterhaltungsmusik flossen zahlreiche Elemente des Jazz und des Big-Band-Klanges ein, wobei in den Filmen das eigentlich als „unarisches“ indizierte Saxophon in vielfacher Ausfertigung zu sehen war.

1939 emigrierte Kreuder nach Schweden, er kehrte 1941 jedoch wieder nach Deutschland zurück. Ihm wurde gedroht, ansonsten seine gesamte Familie ins Konzentrationslager zu schicken. Im Herbst 1943 fiel er bei der NS-Diktatur in Ungnade, weil er sich geweigert hatte, Konzerte im Rheinland abzuhalten, das damals stärker als jeder andere Teil Deutschlands von Bombenangriffen bedroht war. Da er jedoch weiter als Filmkomponist benötigt wurde, wurde er aber weder aus der Reichsmusikkammer ausgeschlossen noch zur „Bewährung“ an die Front geschickt.

Er schrieb Musicals für Zarah Leander *Lady aus Paris* und *Madame Scandaleuse* und Johannes Heesters *Bel Ami*. Nach dem Krieg reiste er als Pianist um die Welt und gab Konzerte zusammen mit Josephine Baker.

Als er am 28. Juni 1981 schließlich in Salzburg verstarb, hinterließ er die Musik zu 188 Filmen und elf Musicals, einer Oper, fünf Operetten und sechs symphonischer Werke. Sein letztes Musical „Lola Montez“ wurde 2003 uraufgeführt.